

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	10 (1859)
<b>Heft:</b>	6
<b>Register:</b>	Chronologisches Verzeichniss der Landammänner von Churwalden während vier Jahrhunderten (1450-1850) [Schluss]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu erstarken, und dann ferner, sei es als Lehrer oder auf irgend andere Weise, in seiner Wissenschaft thätig zu sein. Ungern entschloß er sich zu diesem Schritte, und nur sehr ungern entließ ihn die Schulbehörde. Noch vor Ostern zwang seine Schwäche ihn den Unterricht auszufegen. Er vermachte der Schule zum Andenken eine sehr werthvolle, von ihm selbst zusammengebrachte Sammlung von Petrefacten seiner Heimatgegend. Ueber die Geräthe und Sammlungen zum Unterrichte in der Physik und Chemie arbeitete er noch in den letzten Wochen ein vollständiges Inventar aus. Mit tiefer Besorgniß sahen wir ihn endlich um Ostern scheiden, und schon kurze Zeit nachher traf aus seiner Heimat Schaffhausen die Nachricht seines allzufrühen Hinschiedes hier ein, die, wenn sie auch nicht unerwartet war, doch alle, die ihn kannten, schmerzlich erschütterte. — Er hat sich sein bleibendes Andenken an der Schule, bei seinen Freunden, Kollegen und Schülern gestiftet.

---

### Chronologisches Verzeichniß der Landammänner von Churwalden während vier Jahrhunderten (1450—1850).

(Schluß.)

(Nach autentischen in den Archiven der Landschaft und des ehemal. Klosters Churwalden und der Stadt Chur zerstreuten Quellen zusammengestellt von Ch. G. Brügger, Med. Cand.)

(NB. Die urkundliche Schreibart der Namen ist beibehalten.)

Anno Dom.

- |      |  |
|------|--|
| 1627 | Hans Antoni Buol von Parpan.                             |
| 1639 | Hans Buol, Hauptmann.                                    |
| 1644 | Joh. Ant. Buol, Podestat zu Trahona 1641.                |
| 1649 | Rudolf Hartmann (de Hartmannis).                         |
| 1651 | Benedict Batallia von Malix.                             |
| 1653 | Joh. Ant. Buol, obiger Podestat.                         |
| 1657 | Ulrich Buol, Landschreiber, von Parpan.                  |
| 1659 | Dr. jur. Ulrich Buol, Hauptmann u. Vicari Weltlins 1655. |
| 1665 | Rudolf Hartmann, obiger Landammann.                      |

- 1667 Dr. Ulrich Buol, obiger (Bundeslandammann 1665 und Commissari).
- 1670 Paul Buol, Obristlieut.
- 1673 Commissari Buol, obiger.
- 1675 Luzius Hemmi von Churwalden.
- 1677 Commissari Buol, obiger.
- 1679 Hans Ant. Buol, Lieutenant, (des Podestaten Hans Ant. sel. Sohn).
- 1683 Paul Buol von Parpan.
- 1686 Commissari Buol, obiger, † im Amt 1687 den 13. Febr.
- 1687 Hans Anton Buol, obiger, Podestat.
- 1689 Georg Schwarz.
- 1690 Hans Anton Buol, obiger, Bundeslandammann.
- 1693 Christian Buol, Kanzler und Bundschreiber.
- 1695 Ulrich Buol, von Parpan.
- 1697 Georg Brügger, Statthalter von Churwalden; (Urenkel des obigen Commissari Engelhart und Großvater des Kanzlers Seb. Georg), † 1733.
- 1699 Hans Ant. Buol, Bundeslandammann, obiger.
- 1705 Ulrich Buol, Kanzler, von Parpan.
- 1707 Luzius Nagut, Statthalter, von Churwalden.
- 1709 Jakob Janett, zu Churwalden, Podestat.
- 1711 Obrist Buol von Parpan.
- 1713 Ulrich Buol, Altlandammann.
- 1715 Jakob Janett, obiger, Bundeslandammann.
- 1717 Georg Schwarz, Podestat.
- 1718 Luzius Brügger, Bundschreiber und Syndikator im Betslin 1719, von Churwalden (Sohn des obigen Landammann Georg und Vater des nachherigen Commissari Georg 1757), † 1738.
- 1720 Urbanus Raschein, Landschreiber, von Malix.
- 1722 Christian Hartmann.
- 1724 Ulrich Buol, Lieutenant, von Parpan.
- 1726 Engelhart Brügger, Landschreiber, von Churwalden, Bruder des Landammann Luzius), † 1763.

- 1729 Joh. Friedr. Wiegel, zu Churwalden (Pradavens).  
1731 Joh. Ulr. Buol, Hauptmann, von Parpan.  
1733 Leonhard Buol, Landschreiber, von Parpan.  
1735 Joh. Friedr. Wiegel, Podestat (obiger).  
1737 Peter Hartmann, Landschreiber.  
1739 Christian Hemmi, Kanzler.  
1741 Georg Heldt, Statthalter, von Malix.  
1743 Joh. Fried. Wiegel, obiger, Vicari und Bundsl.  
1745 Thomas Ruosch, von Malix, Podestat.  
1747 Urbanus Raschein, von Malix, Bundschreiber.  
1749 Hubert Wiegel, Hauptmann, von Churwalden.  
1751 Johannes Buol, Landschreiber, von Parpan.  
1753 Hartmann Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1755 Thomas Ruosch, obiger.  
1757 Hartmann Meng, Landschreiber, von Malix.  
1759 Hartmann Hartmann, Statthalter.  
1761 Georg Heldt, Landschreiber.  
1763 Georg Gengel, Kanzler, von Churwalden.  
1765 Benedict Senti, Bundschreiber von Malix.  
1767 Christian Straub, Landschreiber.  
1769 Peter Hemmi, Landschreiber.  
1771 Meinrad Buol, Podestat, von Parpan.  
1773 Friedrich Hemmi, Feldscher, von Churwalden.  
1775 Florian Meng, Landschreiber, von Malix.  
1777 Johannes Meng, Landschreiber, von Malix.  
1779 Cyprian Meng, von Malix.  
1781 Hubert Wiegel, Bundsland., (obiger), von Churwalden.  
1783 Meinrad Buol, Landvogt und Bundsland., obiger.  
1785 Georg Gengel, Kanzler, obiger.  
1787 Johannes Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1789 Joh. Ulr. Schmid, Geschwörner.  
1791 Peter Hemmi, Geschwörner.  
1793 Benedict Hemmi, von Churwalden.  
1795 Fluri Raschein, Landschreiber von Malix.  
1797 Fort. A. Rud. de Hartmannis, Major, von Malix.  
1799 Cyprian Gengel, Kanzler von Churwalden.

- 1803 Thomas Ruosch, Podestat.  
1805 Hans Peter Schett, Landschreiber, von Malix.  
1807 Georg Gengel, Bundslandammann, von Churwalden.  
1809 Urbanus Raschein, Landschreiner, von Malix.  
1811 Georg Gengel, obiger Bundslandammann.  
1813 Georg Buol, von Parpan.  
1815 Benedikt Hemmi, Altslandammann, von Churwalden.  
1818 Georg Gengel, obiger Bundslandammann, zum dritten Mal.  
1819 Georg Raschein, Landschreiber, von Malix.  
1821 Georg Buol, Hauptmann, von Parpan (obiger).  
1823 Peter Ul. Hemmi, Oberleutnant, von Parpan.  
1825 Stephan Hiz, Landschreiber, von Parpan.  
1827 Cyprian Gengel, Hauptmann, von Churwalden.  
1829 Georg Raschein, obiger Landammann.  
1831 Cyprian Brügger, Geschworer, von Churwalden.  
1833 Georg Buol, Bundslandammann, zum 3ten Mal.  
1835 Georg Raschein, Bundsstaithaler, zum 3ten Mal.  
1837 Cyprian Gengel, Oberst, (obiger).  
1839 Stephan Hiz, obiger Landammann.  
1841 Christian Gerber von Churwalden.  
1843 Urbanus Senti von Malix.  
1845 Joh. Gengel, Hauptmann, von Churwalden.  
1847 Joh. Hiz, Statth., von Parpan, + im Amt 1857 den 29. Juni.  
1849 Martin Marx, Statth. von Churwalden.

---

### N a c h t r a g.

- Vögte auf Straßberg sind mir, außer den schon genannten ferner bekannt geworden: anno
- 1421 Philipp Rebstein,  
1431 Burkard von Underwegen (des obgenannten Junkers Hans Brügger Bitter),  
1435 Härtli Vallär,  
1437 – 46 Junkher Schwidli von Kastelmur. Der Freiheits-

brief dat. Sonntag Judica in der Fasten 1441, worin Graf Heinrich von Montfort den Leuten zu Churwalden und wer in dasselb Gericht gehört — „er sig friy Walliser, Eigen, Hindersäf oder Goithus Mann“ — ihre alten Rechte und Freiheiten bestätigt, enthält die Bestimmung: „Es soll auch Straßberg das Hus dem obgenannten Land gemannlich offen und gewärtig sin.“ Dreißig Jahre später, am Donstag nach St. Gallen Tag 1471, als Graf Gaudenz von Mätsch (im sog. „Landbuch“) zu Churwalden mit den Gerichtsleuten über verschiedene Gesetze „sich gütlich einigt“ und denselben — „er sy e Walser, Eigen, Hindersäf oder Goithusman“ — gelobt, „sie in ihrem stat und wesen bliben zu lassen, wird „von wegen des Schloß Strasberg wie das besetzt solle werden“ verordnet: „Das sollen und mögen wir besetzen und bevogten, doch mit der Land zu Churwald willen und rat mit einem piderman aus unsren Gerichten, auch ihnen offen und wertig sin.“ (Ger. Arch. Churwalden.) Im Schwabenkrieg 1499 wurde diese Baste (nebst Belfort) von den im Siegerrausche heimkehrenden rhätischen Bundesgenossen gebrochen. Daß man schon in den nächsten Jahrzehnten wieder an deren Aufbau dachte, geht aus folgender auch in anderer Hinsicht interessanten Urkunde hervor: Anno 1518 an St. Jörgen Abend urkundet Ulrich von Schlandersperg, Vogt usf Castels und der VIII. Gerichte: „Nachdem und vor etlichen Jaren in den Dryen pündten ein großer Landsterben gewesen sei, das die gütter und den Hof zu Straßberg niemand buwen noch annemmen wolt und etliche Jar kein Zins darvon geben ward, und vsl güter in die Allgmein geschlagen und gebrucht wurden, so habe er auf Geheiß und Verwilligung der Herren von dem Regiment zu Innspruck gar ernstlich erbettet den ersamen wysen Amman Hans Casalen von Umlrix, das er sölchen Hoff und Güter annemme und sy einer Herrschaft (Oesterreich) widerumb ze nuß und eren zühe mit sampt dem burg bühel Straßburg, ob etwan ein Herschaft das Schloß widerumb buwen welt“ u. s. w. Ammann Casal empfängt sodann Hof und Güter auf 12 Jahre zu Lehen um den jährlichen Zins von 12 Pfund Pfennig und 10 Scheffel Korn, und es wird ihm dazu „vergunt, die zwen See in Arosen zu

versehen, diewil er di Güter hat, „damit sy nit so wüstlich us-  
gefischt werden. (Pergamentbrief mit dem anhängenden Siegel  
des genannten Vogts im Archiv der Gemeinde Malir.)

Ch. G. B.

---

## Chronik des Monats Mai.

Allgemein Politisches. Angesichts des drohenden Krieges hat der schweizerische Bundesrat an die Mächte Europa's eine Neutralitätserklärung erlassen, welche von denselben einstimmig gutgeheißen wurde.

— Die Anfangs dieses Monats publizirte eidg. Staatsrechnung pro 1858 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 1,048,805. 24 Rp. auf.

— Mit dem ersten Tage dieses Monats standen die österreichischen Truppen bereits auf piemontesischem Gebiete, haben indessen noch keinen Zusammenstoß provozirt. Mittlerweilen sind auch die Franzosen in Piemont eingerückt, um den König Victor Emanuel gegen die Österreicher zu unterstützen. Sowohl der Kaiser von Österreich, als der der Franzosen werden sich an die Spitze ihrer Truppen stellen. Den Kriegszustand benutzten die kleinen Staaten Italiens, an die sich auch die Romagna anschloß, um sich von ihren bisherigen Herrschern freizusagen und sich unter den Szepter Piemonts zu begeben.

Der erste Zusammenstoß zwischen den feindlichen Armeen erfolgte am 20. d. bei Casteggio und Montebello. Es mögen auf beiden Seiten etwa 15,000 Mann gestanden sein. Der Kampf dauerte bei sechs Stunden und wurde entschieden durch die französische Division Forey. Die Österreicher wurden geschlagen; sie verloren bei 2000 Todte und Verwundete und etwa 200 Gefangene, nicht viel weniger die Franco-Sarden. Auf dieses Gefecht hin traten die Österreicher einen wohlgeordneten Rückzug an. Von Notabilitäten fiel französischer Seits der General Beuret. Bei Montebello zeichnete sich ein im österreichischen Heere stehender Bündner, Herr Hauptmann Ulysses v. Albertini von Chur, aus. Er wurde deshalb auf dem Schlachtfelde zum Major befördert.

In der Gegend von Como bis gegen Mailand operirte Garibaldi mit seinem Freiwilligenkorps, Alpenjäger genannt, gegen die Österreicher. Er stößt jedoch gewöhnlich auf sehr kleine Corps und